

# Aargau Tourismus gründet eine AG

Aargau Tourismus hat zusammen mit Tourismusregionen, Verbänden und Unternehmen aus der Wirtschaft die Aargau Tourismus AG gegründet. Die Gründung hat zum Ziel, Synergien zu schaffen und in Kooperationen gemeinsame Projekte zu entwickeln. Am Tourismusgipfel in Safenwil wurde ein erstes Projekt vorgestellt.



Die neu gegr

Die Aargau Tourismus AG wurde am vergangenen Dienstag offiziell gegründet. Die vermehrt komplexen Aufgaben und das anspruchsvolle wirtschaftliche Umfeld seien verantwortlich für diesen Entscheid gewesen, wie es in einer Mitteilung heisst. In der Aktiengesellschaft sind neben den Tourismusregionen neu Verbände und weitere Unternehmen aus der Wirtschaft vertreten.

Zu den neuen Aktionären aus der Wirtschaft gehören: die Aargauische Kantonalbank, Emil Frey Classics AG, Eurobus AG, Genossenschaft Migros Aare, Indermühle Bus AG, Knecht Mühle AG, Kromer AG, Max Schwarz AG, Postauto AG, Vögtlin-Meyer AG, Weingutzum Sternen. Die Verbände sind vertreten durch: Aargauer Hotelierverein, Bauernverband Aargau, Gastro Aargau.

Es gelte nach wie vor, den Aargau als vielseitigen Naherholungsraum und attraktiven Wohn- und Unternehmensstandort zu positionieren. Dank den neugewonnenen Wirtschaftspartnern könnten nun Synergien geschaffen werden, die für das Dachmarketing und somit für alle Regionen wichtig seien, heisst es weiter.

Bereits in den letzten zwei Jahren setzte Aargau Tourismus vermehrt auf Kooperationen. «Dieser Weg soll nun konsequent weitergeführt werden», erklärt Kathrin Scholl, Verwaltungsratspräsidentin der neu gegründeten Aktiengesellschaft. Die Aktionäre seien sehr gezielt angefragt und ausgewählt worden, erklärt Kathrin Scholl. «Wir möchten Aargau Tourismus strategisch und gemeinsam mit allen Partnern weiterentwickeln», ergänzt sie.

### **Planungssicherheit ermöglicht Innovation**

Die Partnerschaften wurden für mindestens drei Jahre abgeschlossen. Das ermöglicht der neuen Gesellschaft eine längerfristige Planbarkeit. «Wir sind uns bewusst, dass wir uns hohe Ziele gesteckt haben und freuen uns deshalb umso mehr, dass wir in so kurzer Zeit bereits so weit gekommen sind», führt Kathrin Scholl aus.

Die nächsten Jahre würden aber mindestens genauso intensiv, wie die letzten Monate. «Wir möchten den Partnern für ihr Engagement einen echten Mehrwert bieten und das fordert uns täglich in unserer Innovationskraft», beschreibt Andrea Portmann, Direktorin der Aargau Tourismus AG, die neuen Aufgaben.

Mit Stolz stellte sie am Aargauer Tourismusgipfel in Safenwil vom Donnerstag zusammen mit dem Direktionspräsidenten der Aargauischen Kantonalbank, Pascal Koradi, eine erste Innovation vor.

### **«Mehr Freizeit für weniger Geld»**

Zusammen mit der Aargauischen Kantonalbank wurde das AKB-Freizeitportal «mehr Freizeit für weniger Geld» lanciert. Dabei profitieren Kundinnen und Kunden der AKB exklusiv von abwechslungsreichen Freizeitmöglichkeiten, Veranstaltungen, Ausflügen und Angeboten zu vergünstigten Konditionen. Dazu AKB Direktionspräsident Pascal Koradi: «Auf dem AKB Freizeitportal sind unsere Kundinnen und Kunden am richtigen Ort, wenn sie nach spannenden Freizeitangeboten suchen».

Die Plattform [www.akb-freizeitportal.ch](http://www.akb-freizeitportal.ch) (<http://www.akb-freizeitportal.ch>) wird von den Expertinnen von Aargau Tourismus geführt und liefert neben attraktiven Freizeitmöglichkeiten zu vergünstigten Konditionen auch interessante Ausflugstipps, immer angepasst an die Saison, die Aktualität und das Wetter, so dass der Gast nichts mehr verpasst. «Wir sind begeistert, dass wir zusammen mit der AKB diese einmalige Plattform entwickeln durften, um die schönsten Seiten des Aargaus direkt erlebbar zu machen», freut sich Andrea Portmann.

Bereits sind diverse Projekte in der Entwicklung, ebenso werden noch weitere Partner für die Aargau Tourismus AG in den nächsten Monaten gesucht. «Wir haben unser Ziel noch nicht ganz erreicht», erklärt Kathrin Scholl, «wir sind aber zuversichtlich, dass wir noch das eine oder andere Wirtschaftsunternehmen für uns gewinnen und diesen einen Mehrwert bieten können.» (htr/npa)

Publiziert am Freitag, 06. April 2018